

Mitteldeutsche Nachrichten

Erhalten täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis pro monatlich 3,10 M., vierteljährlich 9,30 M., halbjährlich 18,60 M., jährlich 36,00 M. Einmalige Belegzahl 0,50 M. Postgebühr 1,00 M. monatlich und 50 Pf. Belegzahl ohne Belegzahl. Bestellungen an den Verlag, Mitteldeutsche Nachrichten, Postfach 10, 1000 Berlin, Wilmersdorf. Ein Jahr von diesem Datum (1. Juli) an bis zum Ende des Jahres kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rücknahme des Abonnementpreises.

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

mit den Beilagen: „Illustrierte Zeitschrift“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saft und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht, Politik und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Jugend und Film“, „Märchen und Reizen“, „Auto und Kraftrod“, „Fürs junge Volk“.

Abonnementpreise für den gehobenen Mittelstand 10 M. für ein Jahr, 30 M. für drei Jahre, Familien- und kleine Abnehmer halber Preis. Für auswärtige und Auslandsendungen 10 M. Belegzahl, Postgebühr extra. Rücknahme- und Umtauschbedingungen - 60 Tage bei Abbestellung. Abbestellung 5 M. extra.

Hauptgeschäftliche Redaktion: Al. Ritterstraße 7, Berlin. Telefon: 2322. Postfach: 10070. Zweigstelle Chemnitz: Industriehof 1, Chemnitz. Telefon: 10070. Zweigstelle Leipzig: Al. Ritterstraße 7, Leipzig. Telefon: 10070.

Nr. 142

Montag den 20. Juni 1932

58. Jahrgang

Vorspiel zur Reichstagswahl

an den Wesseln

Keine Entscheidung — Neues Anwachsen der NSDAP.

Das amtliche Ergebnis

Im Land Hessen fanden am gestrigen Sonntag Neuwahlen zum Landtag statt. Ihr Ausgang ist infolge von besonderer Bedeutung, weil die Zusammenkunft der hessischen Bevölkerung nach Konventionen etwa dem Durchschnitt des Reichs entspricht und somit das Ergebnis des gestrigen Wahlganges ein Vorzeichen auf den Reichstagswahlsieg am 31. Juli darstellt. Nach dem amtlichen Ergebnis ergibt sich:

Partei	Landtagswahl vom 19. Juni	Reichstagswahl vom 15. 11. 1931	Reichstagswahl vom 14. 9. 1930
1. Sozialdemokraten	127 545	168 101	215 747
2. Zentrum	108 603	112 444	104 246
3. Soz. Arbeiterpartei (komm. Opp.)	11 697	23 108	
4. Kommunisten	12 111	106 790	84 613
5. Christliche	2 079		
6. Nationalsozialisten	11 267	10 887	11 902
7. Nationalistische	328 313	291 183	137 881
8. Heilliche Demokraten	4 925	4 613	
9. Nationale Einheitsliste	25 175	68 208	187 112

Bei der ersten Reichspräsidentenwahl erhielten Hitler 280 170 und Thälmann 104 862 Stimmen. Bei der zweiten Reichspräsidentenwahl Hitler 314 039, Thälmann 70 384.

Die neue Mandatsverteilung

1. Sozialdemokraten 17 (bisher 15);
2. Zentrum 10 (10);
3. Sozialistische Arbeiterpartei und Kommunistische Opposition 1 (2);
4. Kommunisten 7 (10);
5. Christliche 0 (0);
6. Nationalistische 1 (1);
7. Nationalsozialisten 32 (27);
8. Heilliche Demokraten 0 (0);
9. Nationale Einheitsliste 2 (5).

Bei einer Wahlbeteiligung von nur rund 77 Prozent gegenüber 82,4 Prozent bei der vorjährigen Landtagswahl und von 80,2 bzw. 84,7 Prozent bei den beiden Reichstagswahlen, die die gestrige Wahlbeteiligung in erster Linie den Nationalsozialisten großes Glück gebracht. Der Anteil ihrer Stimmen liegt nun bei 37,1 Prozent bei der Landtagswahl des Jahres 1931 auf 44 Prozent der gültigen Stimmen und ihrer Mandatszahl von bisher 27 auf 32. Auch wenn man die Reichspräsidentenwahl zum Vergleich heranzieht, zeigt sich ein Anwachsen der nationalsozialistischen Stimmen von 314 039 (28,9 Prozent) in der ersten Wahlung auf nunmehr 328 313. Günstig haben sich die Nationalsozialisten bei der Reichstagswahl 1930 nach 28,9 Prozent der Wähler hinter sich gehalten. Die Kommunisten haben ihre Stimmen erhöht um 17,2 Prozent und die Zentrum zurückgegangen. Da die mit der Sozialistischen Arbeiterpartei zusammengehörende kommunistische Opposition bei gleichem starkem Stimmenverlust sich ihr bisheriges Mandat erhalten konnte, so haben die Einheitslisten insgesamt jetzt 2 Sitze weniger als bisher (25 gegen 27).

Das Zentrum

erfahren, der aber nur ungefähr der geringeren Wahlbeteiligung entspricht, relativ fast seine Stärke, indem nun etwas zusammen 14,6 gegen 14,3 Prozent, und eine Mandatszahl blieb mit 10 unangetastet. Die Nationalsozialisten haben absolut und relativ (rund 11 000 Stimmen oder 1,5 Prozent) ihre Stimmenzahl und ihren bisherigen Sitz behauptet. Bei der Reichstagswahl 1930 erreichten sie mit 11 902 Stimmen oder 1,6 Prozent eine nur wenig höhere Stimmenzahl. Beim ersten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl wurden für Brüderberg 16 203 Stimmen oder 2 Prozent abgegeben. Die heillichen Demokraten haben, auf niedriger Basis, ihren Verlust behauptet (4925 oder 0,7 Prozent gegen 4919 oder 0,6 Prozent bisher).

Das politische bedeutsamste Ergebnis der hessischen Landtagswahlen ist, ohne wie der hessische Landtag, sondern in der Reichstagswahl und dem Reichstag über der fortwährende Zerfall der bürgerlichen Mittelparteien. Obwohl sie sich diesmal alle sechs — von der Sozialdemokratie bis zum Nationalsozialisten — zu einer Nationalen Einheitsliste zusammenschließen konnten, konnten sie von ihren bisherigen, beim letzten Reichstagswahl noch getrennt erlangten 5 Mandaten nur 2 retten. Ihre Stimmenabgabe von 187 182 oder 25,1 Prozent im Jahre 1930 auf 68 208 oder 8,7 Prozent im Jahre 1931 auf jetzt 25 175 oder 3,4 Prozent hat tiefsten Stimmen zurück.

Regierungsbildung nach wie vor unmöglich.

Die Regierungsbildung im neuen hessischen Landtag wird aller Voraussicht nach auf die gleichen Schwierigkeiten stoßen, wie nach der letzten Landtagswahl. Die Nationalsozialisten können für die Bildung einer Reichsregierung zu den von ihnen jetzt er-

Einheitsfront im Reparationskampf

Der Reichskanzler fordert Unterstützung durch die Heimat

Reichskanzler von Papen hielt am Sonntagabend, 18. Juni, von Karlsruhe aus eine Rundfunkrede, die über alle deutschen Sender verbreitet wurde. Der Kanzler führte einleitend aus, man werde es verstehen, daß er auf dieser Konferenz, deren Ergebnis ein Stück deutscher Schicksale einschließen werde, im letzten ersten Stadium der Verhandlungen nicht besondere Einseitigkeiten mitteilen möchte. „Ich habe es hier für meine Pflicht gehalten“, so sagte der Kanzler weiter, „im persönlichen Gespräch mit dem Reichspräsidenten Frankreichs und England, mit dem italienischen Außenminister sowie gestern in meiner Rede vor der Vollversammlung der Völkerbundkonferenz nicht nur ein ganz klares und plattes Bild der Lage Deutschlands zu zeichnen, sondern auch die Entstehung des neuen Reichsstatutes zu erklären und die Grundgedanken verständlich zu machen, die mich zur Verwirklichung meines künftigen Amtes bewegen haben. Gemäß seiner Programmentzweckung will das neue Reichsstatut alle autonomen Kräfte unter dem Reichspräsidenten und Reichskanzler vereinen, um Deutschland zu führen und dabei Bewegungen gegen über fremde zu bleiben, die infamistisch und militärisch den Lebenswille Deutschlands verkörpern. Die Lage in Karlsruhe anerkennend, daß der Zustand des Reichs nicht nur eine militärische, sondern auch eine politische Krise durchläuft.“

„Nicht alle die Vertreter derjenigen Auslandsfraktionen, denen die parlamentarische Mehrheitsbildung und das staatliche politische Parteien eine langwierige Arbeit und Selbstverleugerei bedeutet, aus meiner Darstellung des heutigen Standes der deutschen Lage, daß es sich nicht um das Drängen eines zögerlichen, unentschiedenen, sondern um ein entschlossenes, einheitliches Handeln handelt, das nicht mehr bloße Argumente sind.“

Der Konflikt Reich — Länder

Am Mittwoch Länderkonferenz in Berlin

Die innerpolitischen Konflikte zwischen Reich und Ländern werden in den nächsten Tagen zu neuen Auseinandersetzungen führen. Am Mittwoch werden gleichzeitig im Reichsinnenministerium und im Reichsjustizministerium die Einladungen des Reichsinnenministers an die Innenminister der Länder, am Mittwoch eine gemeinsame Sitzung über die 22-Frage und die Tariffrage abgehalten, wird die Situation klären müssen. Die Einladungen sind veranlaßt durch das Drängen der Nationalsozialisten nach einer einheitlichen Regelung der Angelegenheiten im ganzen Reichgebiet. Zu einer solchen einheitlichen Regelung gegen den Willen der Länderregierungen bietet sich aber in der Reichsverfassung nicht ohne weiteres eine Handhabe. Die Reichsverfassung überläßt die Vollziehung den Länderregierungen, und sie sind bei Störungen von Ruhe und Ordnung sogar ausdrücklich zum selbständigen Eingreifen berechtigt. Infolgedessen hat das Reichsinnenministerium durch gültige Verhandlungen mit den unabhängigen Ländern ein Abkommen erreicht. Es spielt dabei wohl eine Rolle, daß das Vorhaben der Länderregierungen sich auf Bestimmungen der Reichsverfassung stützt, auf den Artikel 48 Absatz 4 der Reichsverfassung.

Die Dreimächtebesprechungen in Genf

Die Dreimächtebesprechungen in Genf zwischen England, Frankreich und den Vereinigten Staaten über die Abrüstungsfrage dauern bis 21. Juni. Macdonald und Simon begreifen sich unmittelbar nach den Unterredungen nach Karlsruhe zurück. Von englischer und französischer Seite wird über das Ergebnis der Unterredungen lebhaft mitgeteilt, daß es sich um eine einseitige, nicht unmittelbare Untersuchung gehandelt habe, der weitere Besprechungen folgen werden. Der englische Außenminister Sir Herbert Samuel, der an den Besprechungen teilnahm, hielt vorläufig in Genf, um die Verständigung mit den Amerikanern und Japanern weiter aufrechtzuerhalten.

Dreimächtebesprechungen in Genf

Verquickung der Reparations- und Abrüstungsfrage

Genf, 20. Juni. Die gestrigen Dreimächtebesprechungen in Genf zwischen England, Frankreich und den Vereinigten Staaten über die Abrüstungsfrage dauern bis 21. Juni. Macdonald und Simon begreifen sich unmittelbar nach den Unterredungen nach Karlsruhe zurück. Von englischer und französischer Seite wird über das Ergebnis der Unterredungen lebhaft mitgeteilt, daß es sich um eine einseitige, nicht unmittelbare Untersuchung gehandelt habe, der weitere Besprechungen folgen werden. Der englische Außenminister Sir Herbert Samuel, der an den Besprechungen teilnahm, hielt vorläufig in Genf, um die Verständigung mit den Amerikanern und Japanern weiter aufrechtzuerhalten.

Die Dreimächtebesprechungen in Genf

Die Dreimächtebesprechungen in Genf zwischen England, Frankreich und den Vereinigten Staaten über die Abrüstungsfrage dauern bis 21. Juni. Macdonald und Simon begreifen sich unmittelbar nach den Unterredungen nach Karlsruhe zurück. Von englischer und französischer Seite wird über das Ergebnis der Unterredungen lebhaft mitgeteilt, daß es sich um eine einseitige, nicht unmittelbare Untersuchung gehandelt habe, der weitere Besprechungen folgen werden. Der englische Außenminister Sir Herbert Samuel, der an den Besprechungen teilnahm, hielt vorläufig in Genf, um die Verständigung mit den Amerikanern und Japanern weiter aufrechtzuerhalten.

DVP kandidiert selbständig

Berlin, 20. Juni. Der Zentralvorstand der Deutschen Volkspartei hat nach einem längeren Referat des Parteivorstandes eine Entschlossenheit angenommen, die die Teilnahme der DVP an den Reichstagswahlen für sich selbständig zu erklären. Die DVP kandidiert selbständig.

Die Politik der Bayerischen Volkspartei

München, 20. Juni. In einer parteiinternen Zusammenkunft des Reichstages am Sonntag abgehaltenen Landestag der Bayerischen Volkspartei hielt ein u. a. die befragungserregende Entschlossenheit der Partei für die Teilnahme an den Reichstagswahlen für sich selbständig zu erklären. Die DVP kandidiert selbständig.

Siehe im Rundfunk. Der erste Bundespräsident des Reichs, Paul von Hindenburg, wird in nächster Zeit, voraussichtlich im Laufe der Woche, in Berlin im Rundfunk einen halbstündigen Vortrag halten. „Das Rollen des Staates in der Welt und die Bedeutung der Volkspartei“ wird der Reichspräsident bei dieser Rede über Selbstbestimmung und in vollem Sinne des Wortes antizipieren.

Mussolinis Standpunkt

Für konkrete Entscheidungen. Der italienische Außenminister Grandi hat von Mussolini folgendes Telegramm erhalten...

Französische Vorschläge

Abereinstimmung zwischen Deutschland und Italien. Auf dem 20. Juni in der Monarchie...

Neuer Umschwung in Chile?



Juanes del Campo, der frühere chilenische Präsident, soll jetzt wiederum die Staatsführung übernehmen...

schlichen Vorschläge abgehalten, die die französische Regierung in dem nächsten Kongress...

In französischen Kreisen der Reparationskonferenz waren heute vornehmlich Berichte in Limoux...

Die neuen Geiseln

Von Peter Klein. In San Francisco findet einmal und sehr vielleicht heute noch ein japanischer Raubüberfall...

Politik auf der Straße

Blutige Auseinandersetzungen in allen Reichsteilen

1. Oster, 18 Verlechte in Wuppertal.

Wuppertal, 20. Juni. Am der Nacht zum Sonntag kam es in Wuppertal zu schweren Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten...

30 Verlechte in Hagen. Hagen, 20. Juni. Bei Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten...

470 Verhaltungen in München. München, 20. Juni. München war am gestrigen Sonntag in einem großen unpolitischer Demonstrationen, die auf die jüngsten politischen Vorgänge zurückzuführen sind...

mittags bemüht und noch Wohnorte ihrer Unformhülle unter polizeilicher Bedeckung auf dem Bahndamme...

In Berlin. Berlin, 20. Juni. Ein kommunistischer Streiktrupp feierte am Nacht auf ein Fest in Leipzig...

Arbeitsämter mit den Gemeinden

Arbeitsämter mit den Gemeinden oder den Gemeindeverbänden errichtend eine besondere Anordnung...

Arbeitsämter mit den Gemeinden

Arbeitsämter mit den Gemeinden oder den Gemeindeverbänden errichtend eine besondere Anordnung...

Arbeitsämter mit den Gemeinden

Arbeitsämter mit den Gemeinden oder den Gemeindeverbänden errichtend eine besondere Anordnung...

Arbeitsämter mit den Gemeinden

Arbeitsämter mit den Gemeinden oder den Gemeindeverbänden errichtend eine besondere Anordnung...

Arbeitsämter mit den Gemeinden

Arbeitsämter mit den Gemeinden oder den Gemeindeverbänden errichtend eine besondere Anordnung...

Arbeitsämter mit den Gemeinden

Arbeitsämter mit den Gemeinden oder den Gemeindeverbänden errichtend eine besondere Anordnung...

Arbeitsämter mit den Gemeinden

Arbeitsämter mit den Gemeinden oder den Gemeindeverbänden errichtend eine besondere Anordnung...

Arbeitsämter mit den Gemeinden

Arbeitsämter mit den Gemeinden oder den Gemeindeverbänden errichtend eine besondere Anordnung...

Arbeitsämter mit den Gemeinden

Arbeitsämter mit den Gemeinden oder den Gemeindeverbänden errichtend eine besondere Anordnung...

Arbeitsämter mit den Gemeinden

Arbeitsämter mit den Gemeinden oder den Gemeindeverbänden errichtend eine besondere Anordnung...

Arbeitsämter mit den Gemeinden

Arbeitsämter mit den Gemeinden oder den Gemeindeverbänden errichtend eine besondere Anordnung...

Neuregelung der Kisen- fürsorge für Arbeitslose

Durch Verordnung vom 17. Juni 1932 hat der Reichsarbeitsminister die Neuordnung über die Kisen- fürsorge...

halten hätte. Der Arbeitslose ist an sich verpflichtet, jede Änderung...

In Kürze

Reine Währungsexperimente. Es wird im Zusammenhang mit der Berlin-Rede in Mainz...

117 000 Berliner Beamte

117 000 Berliner Beamte überlassen sich dem Schicksal. Der Hauptaufschlag des Bezirks...

Gemächter Sozialisten in Chile

Gemächter Sozialisten in Chile. Die Arbeiterfront in Santiago de Chile erklärt...

Erwin Strauß

Erwin Strauß. Reilly hatte sich nach dem Wunderrausch verlassen. Reilly wurde nicht mehr zum Reichstag herangezogen...

Ein Journalistenstück

Ein Journalistenstück. Anwesenheit im Infanterie Lazarett in Mien. "Lipperts", Kommande von Erwin Strauß...

Die jungen Geiseln

Die jungen Geiseln. Es war an einem hitzigen Abendabend, als ein japanischer Raubüberfall...

Kriegsopfer und Notverordnungen

Reisverbandtag des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegserntehilfen im Gaalreise-Merseburg.

Bad Dürrenberg, 19. Juni 1932.
 In den angeregten Räumen des „Kunstabender“ unter den Reichsräten lagte die Kreisregierung der Delegierten der Kreis Gaalreise und Merseburg (Stadt und Land). Der Verlauf der Tagung zeigte die großen Sorgen auf, die Kriegsopfer und Kriegserntehilfen heute bewegen, und mehr denn einmal wurde mit Bitterkeit des Wortes gesprochen: „Der Dant des Vaterlandes ist auch gemäß! Das Wort von dem Staat als „Wohlfahrtsamt!“ in der Regierungserklärung von Kepens ist in den Kreisen der Kriegsbeschädigten und Kriegserntehilfen als ein Schlag ins Gesicht empfunden worden, und so ertönt hier das alte Mithras, das in diesen Kreisen der neuen Regierung entgegengebracht wird. Die Sitzung bemies aber auch, daß man gemäß ist, zusammenzuführen im Kampfe um die berechtigten Forderungen.

Der Kreisvorsitzende Reinhardt, Ammerberg, gebend einleitend der in abgelaufenen Jahre gefahrenen Kämpfen, die im Kriege gehalten sind aber im Leben im Kampfe für die Republik geübt haben. Weiterumgeleitet und neue Notverordnungen, so führte der Redner u. a. weiter aus, neue Kämpfe an. Statt die Kräfte zu heilen, die noch etwas hätten, lege man die Lasten den Armen auf. Das Robinet der Grafen und Barone lenke die Not des Volkes nicht. Seine Ernennung bedeute den Verlust der nationalsozialistischen Diktatur. Dagegen könne nur Zusammenstoß und Unterstützung des Volkes helfen.

Gauleiter Röber, Wittenberg, betont, daß man nicht reden müßte, daß durch das Annehmen der Weimar, die reaktionären Kräfte glauben, in die Lage versetzt zu sein, die Sozialpolitik zu gestalten; aber das werde ihnen nicht gelingen. Der Bund sei im Kampfe groß und stark geworden. Er führt dem Reichsteiler Reinhardt für eine lobwürdige Tätigkeit den Dank des Gaues aus.

Gemeinwesenlicher Versuch übertrug Grüße des Merseburger Landrats und der Gemeinde Dürrenberg.

Wohlfahrtsdirektor Reinhardt von Gaalreise ertört, daß die Beamten genommen seien, die Notverordnungen durchzuführen, man werde aber nachsehen, in wormalen sozialen Geist die Bestimmungen weiterzubringen.

Einige weitere Begriffsreden schloßen sich an; es wird behauptet, daß der Merseburger Gauleiter einen Vertreter nicht entsandte. Einen Höhepunkt der Tagung bildet der Vortrag von Frau Wittenberg, Wittenberg, in dem bejandert die

Verordnung der Kriegserntehilfen behandelt wird. Aus der unvollständigen Rede können im Rahmen des Berichtes nur einige wichtige Punkte hervorgehoben werden. Vor festlicher und materieller Not sollte die im Reichsvereinsgesetz niedergelegte Verpflichtung der Kriegsopfer stehen. Dieser ist jedoch noch immer der gefährliche Jergaube verbreitet, daß die Rentenbesitzer selber vorstehen, als wenn der Ernährer noch lebe. Das war niemals der Fall und ist es heute weniger denn je. Eine wichtige bezeichnende Bestimmung hat die Kriegsopfer in zwei Gruppen eingeteilt, in die der erwerbsfähigen und der erwerbsfähigen Witwen. Man hat zu minderbekannt, man auch die Stellen für erwerbsfähige Witwen zu schaffen, die ihnen den Lebensunterhalt mitgeben und sie insoweit sehen, daß nur materieller Not zu lindern. Das hat heute nicht möglich ist, muß die Anstellung verhandeln. Die Einrichtung der Aufgehörten muß verhandeln, indem diese in die eigentliche Rente hineingebaut werden müssen. Die Renten sind herab zu niedrig, daß sie nicht in keinem Falle allein genügen. Durch die letzte Form der Kontrolle der Bedürftigkeit, werden oft in manchen Familien Vermögenswerte herangezogen. Dabei ist die Sorge für daß in vielen Fällen die Mutter von ihrer letzten Rente noch erwerbslos geworden Kinder mit unterhalten muß. Große Notlage bestehen in der Frage der Erziehungsgeldbesitzigen der Kriegsopfer, die die Kinder über das 15. Lebensjahr hinaus ernährt werden, die sich in der Berufsausbildung befinden. Ein großer Mangel liegt in Fehlen der gesetzlichen Heilfürsorge für die Kriegserntehilfen. Sie haben keinen Rechtsanspruch auf ärztliche Versorgung, wie die Angehörigen der erwerbsfähigen Männer, sondern sind auf die Entscheidungen des Wohlfahrtsamtes angewiesen.

Am schloßen sind die Kriegserntehilfen besprochen. Ein Gesamtbericht ergibt, wenn der natürliche Ernährer durch den Krieg hingerichtet ist und es bedürftig ist, 20 RM, ein Elternkind 12 RM. Von besonderer Stelle ist die Bestimmung, daß neue Elternrenten nach dem 31. März 1932 nicht mehr gezahlt werden dürfen.

Die Rentnerin beauftragte sich sodann mit den neuesten Verfügungen, die die von Kapende

lebenden Herrschaft, wie diese, die von Grafen, Freiherren und Baronen zukunftsgeht, erteben die Kriegsopfer hinhaltend Kämpfe und sprechen dieser Herrschaft die Rechte ab. Mittel anwenden, weitere Schädigungen zu verhindern.

Am Tage der Kreisversammlung, am 31. Juni, gelangte die Kriegsopfer und ihre Angehörigen und Kriegserntehilfen, die die Mittel anwenden, weitere Schädigungen zu verhindern.

II. Entschloßung.
 „Die heute in Bad Dürrenberg verammelten Kriegsopfer der Kreisverbände Gaalreise und Merseburg des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und Kriegserntehilfen erkläre den Bundesvorstand, in den in der Chiamant angeführten Kriegsopferverbände mit allen Kräfte dahin zu wirken, daß endlich eine einheitliche Entschloßung in der Reichsregierung erzielt wird.“

Den Gegnern muß klar vor Augen geführt werden, daß die Völker nur in friedlichem Frieden gebelien können und daß der Krieg den Untergang der Zivilisation bedeutet. Die Staatsmänner der Regierungen aller Länder haben alles darangesetzt, daß alle Streitigkeiten der Länder in gegenseitigen Einverständnis und im Schiedsgerichtsverfahren erledigt werden müssen und daß die Verteilung von Rüstungen sowie der Abschaffung des Krieges einrangelt werden.

Wir Kriegsopfer geloben, unseren Bundesvorstand in dieser Arbeit für die Völkerverständigung und die Völkerverständigung sowie Völkerverständigung zu unterstützen.

Für uns und für die nachfolgenden Generationen soll und muß der Wahrspruch sein:
 „Ni wieder Krieg!“

Zus dem Bericht des Vorstandes
 sei kurz erwähnt, daß der Vorstand sehr tüchtig die Ortsgruppen ins Leben gerufen hat. Die Kräfte sind in Ordnung. Der Vorstand wird einmütig niedergeschrieben die Vorkriegsausgleich im Gaalreise und im Kreis Merseburg haben, nur aus den Reichsteiler Reinhardt, Wittenberg, und Wittenberg, Langhilt, herorgehört, mit den Behörden gut gearbeitet.

Die Reibungslos verlaufene Tagung schloß sich mit einem Dank an die Teilnehmer der Tagung, die sich nicht durch geringste Schwierigkeiten verhalten zu lassen, sondern Schulter an Schulter mit den Erwerbstätigen im Kampfe zusammenzufassen, bereit zu sein, dem Reute der Völkerverständigung zu folgen und am Wahlsatz für die freie Deutsche Republik zu stimmen, damit es einst heißen werde: „Ein freies Volk auf unserer Erde!“

straße 3; 3. Franz Schred, Hofhüter, Wagenerstraße 4; 4. Frieda Günzel, Hausfrau, Unteraltersburg 45; 5. Kurt Pözel, Klempner, Eckardtstraße 26; 6. Friedrich Richter, Schlosshüter, Köpfigerstraße 53; 7. Bertha Bernhardt, Hausfrau, König-Friedrich-Straße 25; 8. Otto Dürger, Weber, Braunsstraße 10; 9. August Bendel, Schlosshüter, Amisstraße 8; 10. Gerda Petermann, Hausfrau, Am der Geißel 1; 12. Ludwig Günzel, Schlosshüter, Unteraltersburg 45; 13. Franz Schiller, Zimmerer, Lindenstraße 33; 14. Emil Schirmer, Arbeiter, Seitenbeil 17; 15. Anna Wlfiger, Hausfrau, Saalstraße 3; 16. Emilie Bauer, Hausfrau, Eckardtstraße 19.

Wahrspruch IV: Offiz. Schulkorridor des Gemeinwesenlichen Kulturartels Merseburg, 1. Emil Oltmann, Seiffersstraße 4; 2. Gertraud Oltmann, Seiffersstraße 25; 3. Kurt Oltmann, Lindenstraße 26; 4. Paul Oltmann, Seiffersstraße 3; 5. Margarethe Oltmann, Bornort 7; 6. Albert Oltmann, Bornort 9; 8. Otto Oltmann, Seiffersstraße 4; 9. Ada Oltmann, Bornort 42; 10. Hugo Oltmann, Seiffersstraße 16; 11. Hermann Oltmann, Seiffersstraße 15; 12. Friedrich Oltmann, Lindenstraße 29; 13. Friedrich Oltmann, Oltmannstraße 19.

Treffen der ehemaligen Garde-Kürassiere.

Am 1. und 2. Juni findet in Berlin der Generalfesttag der ehemaligen Garde-Kürassiere statt. Das Programm für Freitag ist: Vormittags ab 9 Uhr: Begrüßung der Kameraden im Vereinslokal durch die Mitglieder des Vorstandes und Festmahls; abends 8 Uhr: Festmahls in der Reuen Welt, Halle, mit Begrüßungsansprache des 1. Vorsitzenden und unter Teilnahme der Kameraden vom Kommando der Kürassiers, für Sonnabend: Vormittags 11.30 Uhr: Gedächtnisfeier für die gefallenen und verstorbenen Kameraden des Regimentes am Domplatz in Stettin, Potsdamer Straße. Ansprachen von Gefallenen bei den Konventionen sind vorgesehen. Musik wie oben. Hauptfeier in der Reuen Welt abends 7 Uhr: Konzert des Regiments Nr. 4. Ansprachen des Vorstehenden des Vereins der Offiziere des alten Garde-Kürassierregiments, Oberstleutnant a. D. Graf v. Wolke, und des Vorsitzenden der Kameradenschaftlichen Vereinigung eim. Garde-Kürassiere: Ball und sonstige Darbietungen.

Weißer Wand in Merseburg

Diefer sensationelle Kriminalfall, mit vorzüglichsten Kräften in den Hauptrollen, nun den „Kammerdienten“ gezeigt. Die Spannung, die dieser Film hervorruft, das lebende Wort seiner Szenen und der gefühlvolle Aufbau der vielen Szenen, die den Zuschauer in einen Welt der Regisseurs Hans Steinbock, ein Meisterwerk der Kameraführung für die von ihm verlebten Mord ist der immer wieder beobachtete gleiche Schlag, mit dem er seine Opfer tödlich niederschlägt. Den Verbrechen zu entlarven und dieses zu machen gelangt erst bei dem großen internationalen Automobilrennen um den „Großen Preis von Europa“ in Italien. Die verdächtige Kriminalisten Vorstufe rufen enorme Spannung hervor. Das Rennen selbst zeigt höchstbedeutende Szenen und übermüht dem Zuschauer eine lebendige Rennatmosphäre, das Spiel zeigt sich auf die Geschichte einer eifrigen Liebe, die durch bittere Zweifel geläutert und geliebt wird. — Das Programm bringt den Film „Die Schiffe“ als Höhepunkt für den Film „Die Schiffe“ verantwortlich zeichnet. Dieses Wagniswunderstück wurde schon über behandelt und gibt diesmal im Zusammen mit einem Einsatz in das herausragendste Stück.

Vorausgeschickte Witterung

Das mitteldeutsche Tiefdruckgebiet, das uns den Wetterumfall brachte, ist nordwärts weitergezogen und befindet sich jetzt über den mittleren Ostsee. Seine südlichen Ausläufer rufen im Dienstgebiet noch verebete Regenfälle hervor, die in Gabelungen 7, in Walden 12 Millimeter Wasser lieferten. Das Wetter ist kühl, die Höchsttemperaturen erreichen nur Werte von 18 Grad. Der Boden bleibt heute 7 bis 8 Grad wärmer. Die Zufuhr polarer Luft hat zunächst noch ab, doch werden mit der Verlagerung des Tiefs nach Westen die Witterung allmählich nach Südwest drücken, so daß für später mit einer Ermärmung gerechnet werden kann. Inwieweit sich diese Witterungserwartungen erfüllen werden, wird sich ab und zu, wenn auch die Neigung zu Niederschlägen abnehmen dürfte.

Ausfichten: Bei westlichen Winden zunächst noch Fortdauer des wolkigen, kühligen Wetters mit vereinzelten Regenschauern. Am Dienstag Befreiung des Witterungscharakters. Wetterdienststelle Magdeburg.

Kandidaten zur Elternbeiratswahl

- | Städtisches Oberlyzeum. | Wahlschloß I: Offiz. für deutsche Kultur und Erziehung. | Wahlschloß II: Christlich-Unterrichtliche Offiz. |
|---|---|--|
| Wahlschloß I: Offiz. für deutsche Kultur und Erziehung. 1. Alfred Seifert, Landesoberlehrer, Merseburg, Rothenberg 17; 2. Günther Seifert, Kaufmann, Merseburg, Lindenstraße 11; 3. Wilhelm Engel, Automobilmechaniker, Merseburg, Wittenbergstraße 11; 4. Dr. Erich Kranepuhl, Diplomingenieur, Leuna, Späterstraße 36; 5. Erich Doring, Buchhändler, Merseburg, Dampfschiff 1; 6. Walter Fahrenberger, Kaufhüter, Merseburg, Wandeltstraße 16; 7. Otto Wönnel, Kaufmann, Merseburg, Am Schloß 1; 8. Friedrich Wagner, Zimmermann, Direktor, Merseburg, Glöcknerstraße 60; 9. Fritz Seebitz, Kaufm. Angestellter, Leuna, Seidenstraße 10; 10. Friedrich Wagner, Zimmermann, Merseburg, Bismarckstraße 27; 11. Marieleise Hermann, Ehefrau, Merseburg, Oberaltersburg 3; 12. Waldolph Schmarzbauer, Schneider, Leuna, Seidenstraße 13; 13. Otto Köhler, Dozent, Leuna, Schulstraße 7. | Wahlschloß I: Offiz. für deutsche Kultur und Erziehung. 1. Albert Bräsel, Diplomingenieur, Vordirektor a. D., Weiße Mauer 15; 2. Emil Schumann, Kaufm., Seiffersstraße 27; 3. Alfred Beyer, Straßenbahnführer, Am der Geißel 2; 4. Charlotte Geseb, Ehefrau, Oltmannstraße 15; 5. Fritz Rittner, Kaufmann, Karlsruherstraße 28; 6. Wilhelm Trielshaus, Schmiedemeister, Bornort 43; 7. Martha Stein, Ehefrau, Wintel 1; 8. Otto Wlfiger, Kaufmann, Seiffersstraße 31; 9. Emil Schiller, Kaufmann, Lindenstraße 3; 10. Willi Franke, Automechaniker, Lindenstraße 11; 11. Fritz Seebitz, Tischlermeister, Unteraltersburg 24; 12. Willy Beyer, Buchhändler, Unteraltersburg 4; 13. Paul Seher, Maurermeister, Oberaltersburg 13; 14. Lotte Göbe, Ehefrau, Unteraltersburg 3; 15. Otto Wlfiger, Gartenbaueinsteiger, Seiffersstraße 21. | Wahlschloß II: Christlich-Unterrichtliche Offiz. 1. Eintracht, Landesoberlehrer, Merseburg, Gartenstraße 2; 2. Cornele Spang, Ehefrau, Leuna, Oberstraße 75; 3. Marie Spang, Ehefrau, Merseburg, Seiffersstraße 6; 4. Max Wölbe, Vermittlungsbeamteter, Merseburg, Unteraltersburg 8; 5. Helene Jöhne, Ehefrau, Leuna, Am der Bahn 11; 6. Günther Rieder, Landesoberlehrer, Merseburg, Ammerbergstraße 5; 7. Günther Rieder, Landesoberlehrer, Merseburg, Ammerbergstraße 5; 8. Günther Rieder, Landesoberlehrer, Merseburg, Ammerbergstraße 5; 9. Günther Rieder, Landesoberlehrer, Merseburg, Ammerbergstraße 5; 10. Günther Rieder, Landesoberlehrer, Merseburg, Ammerbergstraße 5; 11. Günther Rieder, Landesoberlehrer, Merseburg, Ammerbergstraße 5; 12. Günther Rieder, Landesoberlehrer, Merseburg, Ammerbergstraße 5; 13. Günther Rieder, Landesoberlehrer, Merseburg, Ammerbergstraße 5; 14. Günther Rieder, Landesoberlehrer, Merseburg, Ammerbergstraße 5; 15. Günther Rieder, Landesoberlehrer, Merseburg, Ammerbergstraße 5. |

BULGARIA
B.P. 213
SPORT
 die
 der Bulgaria
 mit Sport-Photos

das jetzt die Bulgaria eine 3 1/3 Pfg.-Zigarette gebracht hat.
 Er ist glücklich, nur auch die wundervollen bulgarischen Tabake in der 3 1/3 Preislage zu finden.
 6 Zigaretten 20 Pfg.



Aus aller Welt

200 Menschen auf brennendem Pier.

Am Sonntag wurde der große Steg in der Du...
Der Steg bei der Stadt in der Stadt...
gestürzt, das durch das Durchfallen einer Sicherung in
der Nähe des Restaurants auf dem Pier entstand. Am
Sonntag wurde der große Steg in der Du...
gestürzt, das durch das Durchfallen einer Sicherung in
der Nähe des Restaurants auf dem Pier entstand. Am
Sonntag wurde der große Steg in der Du...
gestürzt, das durch das Durchfallen einer Sicherung in
der Nähe des Restaurants auf dem Pier entstand. Am

Erdböden in Mexiko

Am Sonnabendmorgen um 4.15 Uhr, wurde die
mexikanische Hauptstadt Mexiko von einem heftigen
Erdböden erschüttert, das 5 Minuten lang anhaltete.
Die Erdbeben hatten in allen Ge...
haben, das durch das Durchfallen einer Sicherung in
der Nähe des Restaurants auf dem Pier entstand. Am

Victorads zweiter Aufstieg

Der zweite Aufstieg Victorads in die
Eismassive ist auf dem 20. Juni...
Victorads zweiter Aufstieg...
Victorads zweiter Aufstieg...
Victorads zweiter Aufstieg...

Selbstmord in Wierzb.

Das Verzeihungswort, das keine Verzeihung
im verstorbenen Monat um 5...
Selbstmord in Wierzb...
Selbstmord in Wierzb...
Selbstmord in Wierzb...

Das Vernehmelt auf dem Sportplatz.

Unsere geliebten Freunde scheinen sich in diesem
Jahre für ihre Reifezeiten die...
Das Vernehmelt auf dem Sportplatz...
Das Vernehmelt auf dem Sportplatz...
Das Vernehmelt auf dem Sportplatz...

Brandstiftung eines Häftlings.

Brandstiftung eines Häftlings. Nach langem
ermittlungen ist jetzt die...
Brandstiftung eines Häftlings...
Brandstiftung eines Häftlings...
Brandstiftung eines Häftlings...

Die Landmaschine

im neuzzeitlichen Unterricht

Die Einweisung des Landwirtschafts-Maschineninstituts der Universität Halle.

Am Sonntag wurde das Landwirtschafts-Institut
der Universität Halle von einer großen Zahl von
Besuchern besucht, die...
Die Einweisung des Landwirtschafts-Maschineninstituts...
Die Einweisung des Landwirtschafts-Maschineninstituts...
Die Einweisung des Landwirtschafts-Maschineninstituts...

Polizeijagd auf Havelpiraten

Gegen die Bootsdiebstähle

Auf dem Wasser spielte sich, wie aus Berlin
bekannt wird, eine aufregende Jagd nach Bootsdieben
ab, bei der schließlich ein zehnjähriger erwerbsloser Arbeiter
festgenommen wurde, während seine Komplizen
entkommen.

Der Verhaftete, ein 14-jähriger Junge, wurde
auf dem Wasser...
Polizeijagd auf Havelpiraten...
Polizeijagd auf Havelpiraten...
Polizeijagd auf Havelpiraten...

Zusammenstoß zwischen Eisenbahn und Postkautibus

4 Schwerk- und 12 Leichtverletzte.
Die Eisenbahn...
Zusammenstoß zwischen Eisenbahn...
Zusammenstoß zwischen Eisenbahn...
Zusammenstoß zwischen Eisenbahn...

Keine Tageschronik

Keine Tageschronik. Einem...
Keine Tageschronik...
Keine Tageschronik...
Keine Tageschronik...

Georgsfeier mit einem Panzerwagen.

Georgsfeier mit einem Panzerwagen. In der
Nähe von...
Georgsfeier mit einem Panzerwagen...
Georgsfeier mit einem Panzerwagen...
Georgsfeier mit einem Panzerwagen...

Angeschossen bis aufs Hemd.

Angeschossen bis aufs Hemd. Ein...
Angeschossen bis aufs Hemd...
Angeschossen bis aufs Hemd...
Angeschossen bis aufs Hemd...

Verurteilung des Kommunisten aus dem Gefängnis.

Verurteilung des Kommunisten aus dem Gefängnis.
Vor dem...
Verurteilung des Kommunisten aus dem Gefängnis...
Verurteilung des Kommunisten aus dem Gefängnis...
Verurteilung des Kommunisten aus dem Gefängnis...

Polizeijagd auf Havelpiraten...
Polizeijagd auf Havelpiraten...
Polizeijagd auf Havelpiraten...
Polizeijagd auf Havelpiraten...

Zusammenstoß zwischen Eisenbahn
und Postkautibus...
Zusammenstoß zwischen Eisenbahn...
Zusammenstoß zwischen Eisenbahn...
Zusammenstoß zwischen Eisenbahn...

Keine Tageschronik...
Keine Tageschronik...
Keine Tageschronik...
Keine Tageschronik...

Georgsfeier mit einem Panzerwagen...
Georgsfeier mit einem Panzerwagen...
Georgsfeier mit einem Panzerwagen...
Georgsfeier mit einem Panzerwagen...

Angeschossen bis aufs Hemd...
Angeschossen bis aufs Hemd...
Angeschossen bis aufs Hemd...
Angeschossen bis aufs Hemd...

Verurteilung des Kommunisten aus dem Gefängnis...
Verurteilung des Kommunisten aus dem Gefängnis...
Verurteilung des Kommunisten aus dem Gefängnis...
Verurteilung des Kommunisten aus dem Gefängnis...

Brandstiftung eines Häftlings...
Brandstiftung eines Häftlings...
Brandstiftung eines Häftlings...
Brandstiftung eines Häftlings...

Die Einweisung des Landwirtschafts-Maschineninstituts...
Die Einweisung des Landwirtschafts-Maschineninstituts...
Die Einweisung des Landwirtschafts-Maschineninstituts...
Die Einweisung des Landwirtschafts-Maschineninstituts...

Wenn in Polen deutsche Elber gehen werden...
Viel Arbeitlose, die sich auf der Wanderung nach
Südwest befinden, langen in Bromberg auf dem
großen ausgetragenen Vereinsplatz deutsche Elber.
Daraufhin sammelte sich eine riesige Menschenmenge,
die das Singen von deutschen Volksliedern in Polen
als Provokation bezeichnend. Die Verbotsung der
Deutschen forderte und wurde mehr in der Vereins-
haus einbringend. Ein polnischer Matrose stellte sich
auf die Seite der Deutschen und erklärte, er habe in
Deutschland schon viele polnische Elber gesehen und
sein Volk habe sich darum gekümmert. Daraufhin
brachte ihn die Menge zu fassen. Die Polizei prüfte
die Rufe der Deutschen, fand aber keinen Anlaß zum
Eingreifen. Der polnische Matrose mußte in Schutz-
haft genommen werden, um sein Volk zu schützen.

Seinem Gegner den Bau aufgedeckt. In einem
Saale in Ploeritz bei Dornum lag es in der
letzten Nacht zu einer schmerzlichen Sitzung. Zwischen dem
Hauptgenossener, einem Bergarbeiter R. und dem in
dem gleichen Saale wohnenden Arbeiter E. befanden sich
fünf längerer Zeit Differenzen. In den letzten Tagen
war es wiederum zu Streitigkeiten gekommen. Um
Mitternacht betrat M. mit einem bei ihm wohnenden
Manne die Wohnung des E. Der Hauptgenossener
hätte ein Schiffsarbeiter bei sich und drang sofort auf
den bereits im Bett liegenden E. und verlangte, daß
er aus dem Saale weiche. Während des darauf
folgenden Handgemenges gelang es dem E., seinem
Gegner das Messer zu entreißen und verlegte dem E.
einen schmerzlichen Stich in den Unterleib, der die Gedärme
durchstieß. R. starb bald darauf; der Täter stellte
sich der Polizei.

Die Verurteilung des Irren im Matziska-Prozess

In der Begründung des bereits ermittelten Ur-
teils gegen den Eisenbahnarbeiter M. wurde
betont, daß der Verurteilte, als erkrankter Unmündiger
in Betracht gekommen; die Unterbrechung der An-
klage und die Befreiung des Täters auf die Ver-
jährung einer Gefahr. In diesem Zusammenhang
vermied der Richter auf das fürstliche Institut
in Siegen. Die Verurteilung des Irren im Matziska-
Prozess...
Die Verurteilung des Irren im Matziska-Prozess...
Die Verurteilung des Irren im Matziska-Prozess...

Radio-Gesellschaft

- Dienstag, 21. Juni.
- Mitteldeutscher Sender.
- Leipzig (Dresden). Wellenlänge 259 Meter.
- 6.00 Uhr: Aus Berlin: Jungmannsamt.
- 6.15-8.15 Uhr: Frühprogramm.
- 8.30 Uhr: Aus der Heimat bringt.
- 9.45 Uhr: Weltfunknachrichten.
- 9.55 Uhr: Wetterbericht, Wetterauswertungen, Wetter-
auswertungen und Wetterauswertungen.
- 10.00-10.40 Uhr: Schlußamt. Beim Jugendmarchen
in Brühlort.
- 11.00 Uhr: Wetterauswertungen.
- 11.30 Uhr: Schlußamt. Montag.
- 12.00 Uhr: Orchesterkonzert.
- 11.00 Uhr: Breite und Höhenberichte, Wetterbericht und
Wetterauswertungen.
- 12.30 Uhr: Schlußamt. Montag.
- 13.00 Uhr: Schlußamt. Montag.
- 13.15 Uhr: Wie sieht die amerikanische Normade aus?
17.15-17.40 Uhr: Wetterauswertungen und Wetterauswertungen.
- 17.40 Uhr: Weltfunknachrichten.
- 18.05 Uhr: Spracherfolg. Ersterbeilage junge Mädchen.
18.30 Uhr: Spracherfolg. Französisch.
- 18.50 Uhr: Wie geht's weiter?
- 19.00 Uhr: Die Fortschritte des Rationalismus in
Hessen.
- 19.30 Uhr: Musikalische Konzerte.
- 20.30 Uhr: 'Heller Osten'. Drama von Johannes
Schlitz.
- 21.30 Uhr: Tagesfragen der Wirtschaft.
- 22.40 Uhr: Schlußamt. Montag.
- 22.50 Uhr: Nachrichtendienst.
- 23.00 Uhr: Schlußamt. Montag.

Deutsche Werke.

- 5.45 Uhr: Aus Hamburg: Wetterbericht für Landwirte.
- 6.00 Uhr: Aus Berlin: Jungmannsamt.
- 6.15 Uhr: Aus Hamburg: Wetterbericht für Landwirte.
Anschließend, bis 8.00 Uhr: Aus Hamburg: Früh-
programm.
- 10.00 Uhr: Aus Störmberg: Beim Jugendmarchen
in Brühlort.
- 12.00 Uhr: Wetterbericht für Landwirte.
- 12.05 Uhr: Französisch für Schüler.
Anschließend: Wetterbericht für die Landwirte.
- 12.25 Uhr: Schlußamt.
- 13.30 Uhr: Nachrichten.
- 14.00 Uhr: Aus Berlin: Spanische Sinfonie von S.
Verdy (Schallplatten).
- 15.00 Uhr: Musikalische Kinderstunde.
- 15.30 Uhr: Wetterbericht, Börsen.
- 15.45 Uhr: Schlußamt. Montag.
- 16.00 Uhr: Aus Berlin: Schlußamt.
- 17.30 Uhr: Der Gros in der Dichtung der Gegenwart.
- 18.00 Uhr: Das Thema in der Schlußamt. Montag.
- 18.30 Uhr: England für Landwirte.
- 18.55 Uhr: Wetterbericht für Landwirte.
- 19.00 Uhr: Schlußamt. Montag.
- 19.00 Uhr: Schlußamt. Montag.
- 20.00 Uhr: Schlußamt. Montag.
- 20.25 Uhr: Schlußamt. Montag.
- 20.50 Uhr: Schlußamt. Montag.
- 21.00 Uhr: Aus Breslau: 'Mittsommerabend'. Eine
Dichtung für Schlußamt.
- 21.15 Uhr: Aus Breslau: Unterhaltungsmusik.
- 22.20 Uhr: Wetterbericht, Nachrichten, Sport.
Anschließend, bis 24.00 Uhr: Aus Hamburg: Spät-
programm.

Aus dem Gerichtssaal

Der Schuß im Nebel.

Der Schuß im Nebel. In der durch Goethes Faust...
Der Schuß im Nebel...
Der Schuß im Nebel...
Der Schuß im Nebel...

Collacium der kleinen Straßmann Weisenfels.

Collacium der kleinen Straßmann Weisenfels.
In der durch Goethes Faust...
Collacium der kleinen Straßmann Weisenfels...
Collacium der kleinen Straßmann Weisenfels...
Collacium der kleinen Straßmann Weisenfels...

Der Schuß im Nebel...
Der Schuß im Nebel...
Der Schuß im Nebel...
Der Schuß im Nebel...

Der Schuß im Nebel...
Der Schuß im Nebel...
Der Schuß im Nebel...
Der Schuß im Nebel...

